

# Märchenstunde mal anders

Von Lestat\_de-Lioncourt

## Kapitel 1: Schneewittchen

Titel: Märchenstunde – Kapitel 1: Schneewittchen

Autorin: Neko\_Kotori

Genre: Crossover, Shonen-ai

Disclaimer: Die meisten Charas und die Originalgeschichte gehören nicht mir ^^

Schuldig: Pass auf, wir werden einfach eine Märchenstunde machen.

Ayako: *\*skeptisch\** Sind wir nicht ein wenig zu alt für Märchen?

Schuldig: Glaub mir, dieses Märchenbuch ist anders, als alles, was du bisher erlebt hast! Wirst schon sehen. *\*grins\**

Sie wusste zwar nicht wirklich, was er damit andeuten wollte, setzte sich aber auf einen anderen Sessel daneben, nahm sich ihren Tee und machte es sich auch sonst sehr gemütlich.

Schuldig stand auf und holte das Buch aus einem Schrank, setzte sich wieder, ehe er es aufschlug. Es staubte etwas und so ein seltsamer Glitter wurde dabei auch aufgewirbelt. Das Ganze legte sich wieder und als Schuldig anfang zu lesen, wurden die Bilder vor ihren Augen lebendig.

*„Beginnen wir bei Schneewittchen und den 7 Zwergen... Es war einmal ein junges Mädchen. Sie war eine Prinzessin mit einer Haut weiß wie Schnee, Lippen so kirschrot fast wie Blut und Haaren so schwarz wie Ebenholz... Ihr Name war Schneewittchen und lebte bei ihrem Vater dem König auf dem Schloss.“*

Ayako: Moment mal! Eine Prinzessin? Wieso läuft dann da...?

Schuldig: *\*drohend zu ihr guckt\** Abwarten! Wird dir gefallen *\*smile\**

Man sieht ein Schloss und jemanden, der eben dabei ist den Boden zu wischen.

*„Schneewittchens Mutter war bereits gestorben und die 2. Frau des Königs konnte sie nicht ausstehen, weil sie mit jedem Tag nur schöner wurde.“*

Oben an einem Fenster zeigt sich eine Gestalt, die beobachtet, was sich da unten im Hof abspielt.

*„Deshalb wurde die Prinzessin behandelt wie ein niederes Dienstmädchen. Denn die Königin hielt so viel von ihrer Schönheit, dass der Gedanke, eine andere Frau könne schöner sein als sie, für sie die Hölle bedeutete.“*

Auf einmal finden sie sich in dem Schloss wieder. Es ist ein dunkler Raum und Seishiro steht vor einem Spiegel.

*„Sie hatte einen Zauberspiegel, der ihr immer nur die Wahrheit sagte. Diesen befragte sie nun jeden Tag...“*

Seishiro: Spieglein, Spieglein an der Wand... Wer ist die Schönste im ganzen Land?

Haruka: \*als Gesicht im Spiegel zu sehen\* Frau Königin, ihr seid die Schönste im Land!

Seishiro lacht einmal kurz auf und wendet sich dann zum Gehen. Er geht zurück zu einem der vielen Fenster und beobachtet draußen, wie Schneewittchen am Brunnen Wasser holt.

*„Jedes Mal träumte Schneewittchen von einem Prinzen, der kommen würde um sie auf sein Schloss zu holen. Da fing sie dann immer an so schön zu singen, dass selbst die Vögel im Garten verstummten um zuzuhören.“*

Subaru: Singen soll ich jetzt auch noch?

Schuldig: Ruhe da drinnen! Ihr seid Darsteller ohne Mitspracherecht!

Ayako: Irgendwie seltsam \*das Buch berühren will\*

Schuldig: Nicht! \*das Buch hochhebt\* Sonst musst du auch mitspielen!

Ayako: Und wieso kannst du es angreifen?

Schuldig: Ich hab's ja geschrieben...

Ayako: Ok... Das erklärt alles \*drop\* Also erzähl weiter

Subaru: \*anfängt zu singen\* Some day my prince will come... Some day we'll meet again... And away to his castle we'll go... To be happy forever I know... Some day when spring is here... We'll find our love anew... Some day when my dreams come true...

*„Und eines schönen Tages kam tatsächlich ein Prinz vorbei geritten. Er hörte diese wundervolle Stimme und war vollkommen verzaubert.“*

Fuma: \*auf weißem Pferd außerhalb der Schlossmauer\* So eine schöne Stimme \*drop\*

*„Er hielt sein Pferd an und kletterte kurzerhand über die Schlossmauer.“*

Für Fuma ist es ein Leichtes auf die andere Seite zu kommen. Er sieht sich um und versucht herauszubekommen, von wo diese Stimme kommt. Nach einiger Zeit findet er Subaru, der am Brunnen gerade den Eimer mit Wasser wieder heraufholt und verträumt vor sich hin singt.

*„Die Prinzessin glaubte noch zu träumen, als der Prinz auf einmal vor ihr stand.“*

Fuma: Aber nein... Ich bin kein Traum... Deine schöne Stimme war so bezaubernd, dass ich dich kennen lernen musste.

Oben am Fenster steht Seishiro, der das Ganze beobachtet.

Fuma: Und deshalb werde ich dir deinen sehnlichsten Wunsch erfüllen und dich von hier fortbringen! Mit auf mein Schloss...

Subaru: \*drop\* Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen... So n blöder Text... Aber meine Stiefmutter, die Königin, würde das nie erlauben. Außerdem wäre die dann definitiv stinksauer. \*seufz\*

*„Von diesem Tag an trafen sich Schneewittchen und der Prinz regelmäßig, wenn sie draußen am Brunnen Wasser holte. Eines Tages jedoch...“*

Fuma und Subaru stehen unter den Bäumen und unterhalten sich. Plötzlich ziehen dunkle Wolken auf und der Wind hebt sich bedrohlich. Von den Kirschbäumen werden die Blütenblätter zu Boden geworfen und sie stehen in einem wahren Blütenregen.

Subaru: Ich muss schnell hinein... Bevor es Ärger gibt. \*sich etwas ängstlich umschaute\*

*„Ein Diener der Königin kam eben zu ihnen und holte Schneewittchen ins Schloss zurück.“*

Takenaga: Ihr sollt zurück ins Schloss! Befehl von der Königin \*nimmt Subaru am Arm & bringt ihn rein\*

Seishiro tritt eben vom Fenster weg und wartet darauf, dass der Diener mit Subaru zu ihm kommt. Dieses Verhalten und den Prinzen kann er nicht leiden.

Takenaga: \*eben mit Subaru kommt\* Ich bringe Euch hier Schneewittchen \*geht\*

Subaru: Na, super... \*drop\*

Die Königin kommt auf ihn zu, genau beobachtend, was er tun würde, aber Subaru bewegt sich kein Stück. Ein wenig verängstigt schaut er zu Boden, als Seishiro genau vor ihn tritt.

Seishiro: Wie kommst du dazu mit einem Fremden zu reden?

Er legt seine Hand an den zarten Hals des Jungen, hebt seinen Kopf, sodass dieser ihn ansehen muss. Mit einem seltsamen Unterton fügt er hinzu: „Egal, wer er ist... Du wirst ihn nie wieder sehen!“ Dabei funkeln seine Augen bedrohlich.

Subaru versucht zu widersprechen: „Aber...“ Doch Seishiro drückt dem Jungen mit seiner Hand etwas die Luft ab. „Kein Aber!“, entgegnet er und küsst das überraschte Schneewittchen. Zugleich drückt er es etwas nach hinten gegen eine Wand.

Nach dem Kuss meint er noch: „Du gehörst mir, Su... Äh... Schneewittchen! Niemand sonst soll dich besitzen!“ Damit lässt er wieder von der Prinzessin ab, die daraufhin die Flucht ergreift und den Raum verlässt.

Ayako: \*Schu auf Schulter tippt\* Du hättest ja gleich schreiben können, dass die Königin über das arme kleine Schneewittchen herfällt und vergewaltigt! \*grins\*

Schuldig: Sei ruhig und hör zu!

*„So wurde Schneewittchen die nächsten Tage in ihrem Zimmer eingesperrt. Der Prinz kam wieder vorbei, traf aber die Königin seines Herzens nicht an und ritt traurig zurück nach Hause.“*

*Einige Tage später nahm alles seinen gewohnten Gang wieder an. Doch als die Königin dann einmal ihren Zauberspiegel befragt...“*

Seishiro: Spieglein, Spieglein an der Wand... Wer ist die Schönste im ganzen Land?

Haruka: Meine Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist noch tausend Mal schöner als ihr!

Seishiro: \*sauer\* Was? Das kann doch nicht sein!

*„Die Königin war außer sich vor Wut. Aber der Spiegel hatte eine Idee, die ihr vielleicht nützen könnte...“*

Seishiro: Spieglein, Spieglein sage mir, wie werde ich wieder die Schönste hier?

Haruka: Das junge Kind muss sterben, damit es nicht noch mehr kann verderben.

Seishiro: Klingt leichter, als es ist...

Harukas Gesicht zeigt sich deutlich im Spiegel, als wäre das Ganze nur eine dünne Folie und er würde seinen Kopf dagegen drücken. Seishiro kommt etwas näher und da küsst ihn der Geist des Spiegels. So kommt Harukas Kopf aus dem Glas heraus und sagt: „Schickt sie mit dem Jäger in den Wald, wo er sie soll töten sobald.“

Dann zieht er sich zurück in den Spiegel und verschwindet wieder.

Ayako: \*sich leise Popcorn geholt hat\*

*„Somit ließ die Königin den Jäger rufen, der auch prompt bei ihr erschien.“*

Rudolf: Meine Königin... Ihr habt mich rufen lassen? \*drop\* Dabei bin ich der Kronprinz...

Auf dieses Kommentar hin fällt Rudolf ein kleines Steinchen auf den Kopf, das seine Wirkung nicht verfehlt. Er reibt sich den Hinterkopf und murmelt ein „Tut mir leid...“

Seishiro: \*sehr streng\* Jäger, ich habe einen Auftrag für dich! Geh mit Schneewittchen hinaus in den Wald. Dort wirst du sie töten und mir als Beweis dafür ihr Herz bringen!

Rudolf: \*drop\* Und wie wünscht ihr, dass ich sie töte? Langsam und qualvoll, oder doch kurz und schmerzlos?

Seishiro: \*zu sich\* Ich würd das am liebsten selbst machen... \*zum Jäger\* Das überlasse ich dir... Aber bring mir ihr Herz!

Rudolf: Wie Ihr wünscht... \*geht\* Die Alte hat sie echt nimma alle...

*„Schweren Herzens brachte der Jäger die junge Prinzessin in den Wald. Schneewittchen freute sich über die Abwechslung, sodass die Blumen pflückte und mit den Vögeln um die Wette sang.“*

Subaru: Wieso muss ich jedes Mal singen? \*drop\*

Aber dann fängt er doch an Blumen zu pflücken und ein wenig zu singen. Obwohl er sich da etwas fehl am Platz fühlt.

Rudolf steht, an einen Baum gelehnt, da und beobachtet die Prinzessin, die so fröhlich ist.

*„Als er sah, wie glücklich die Prinzessin war, fiel es ihm gleich noch schwerer seinen Auftrag zu erfüllen.“*

Ayako: \*Schu auf Schulter tipp\* Und?

Schuldig: \*aufgehört hat zu lesen\* Wir machen eine kurze Pause... \*Buch zur Seite legt\* Ich hol mir was zu trinken \*steht auf & verschwindet ausm Raum\*

Ayako: Hä? \*drop\* Immer dann, wenns interessant wird, gibt's Werbung \*lach\*

Schuldig: \*wieder kommt\* Was ist eigentlich mit Aki? Die ist auch scho lang nimma aus ihrem Zimmer kommen...

Ayako: Ach, die will noch was fertig machen... Darum hab ich die \*auf Kamera deut\* vorhin aufgestellt \*smile\*

Schuldig: \*sich setzt\* Na, vielleicht kommt sie dann zum nächsten Märchen... Also

weiter geht's...

*„Der Jäger nahm sein Gewehr zur Hand, setzte es an und...“*

Rudolf, in besagter Position, zielt eben auf Schneewittchen, kann aber nicht abdrücken. Dazu ist die Prinzessin einfach zu schön. Als Schneewittchen ihn mit dem Gewehr erblickt, erschrickt sie und weicht zurück, bis sie an einen Baum stößt und nicht weiter kann.

Da nimmt der Jäger seine Waffe runter, lässt sie ins Gras fallen und geht auf Subaru zu, der sich gar nicht wehren kann vor Angst. Rudolf legt seine Hand an Subarus Wange und küsst den überraschten Jungen.

Rudolf: *\*Subaru eingehend mustert\** Ich kann dich nicht töten, Schneewittchen... Die böse Königin hatte es mir aufgetragen, aber...

Dabei drückt er den Jungen etwas mehr an den Baum, lässt ihn so nicht entkommen. Anschließend küsst er Subarus Hals und meint: „Ich kann nicht jemanden töten, der so bezaubernd ist.“

Subaru: *\*starr vor Angst\** Was wollt Ihr von mir?

Rudolf: Keine Sorge... Einem so schönen Geschöpf könnte ich nichts antun... *\*lässt Subaru los\** Lauf Schneewittchen... Lauf tief in den Wald hinein, dass dich die böse Königin niemals findet!

Subaru: Ja, aber...

Rudolf: Ich lasse mir etwas einfallen, um sie in die Irre zu führen. *\*küsst ihn nochmals\** Na, los... Lauf!

*„Schneewittchen fing an zu laufen. Immer weiter und tiefer in den dunklen Wald hinein. Der Jäger jedoch tötete ein Reh, das er in der Nähe erblickte und brachte dieses Herz der Königin.“*

Wieder zurück im Schloss.

Seishiro: Hast du sie getötet?

Rudolf: Ja, mein König... Äh, meine Königin *\*drop\** Ich bringe Euch hier... ihr Herz *\*reicht ihm einen Sack\**

Seishiro: Ich bin zufrieden mit dir, Jäger *\*nimmt den Sack\** Du kannst gehen!

Daraufhin geht Seishiro nun in einen Nebenraum, in welchem der Zauberspiegel hängt. Er legt den Sack auf einem Tisch ab und verlässt wieder den Raum.

*„Inzwischen erreichte Schneewittchen in diesem dunklen Wald eine Lichtung. An einem Bach fand sie ein kleines Häuschen. Sie ging hin und klopfte. Doch es kam keine Antwort.“*

*Da öffnete sie die Tür ein wenig und schaute hinein.“*

Subaru: \*eben durch die Tür guckt\* Hallo? Ist da wer?

Dann betritt Subaru dieses Haus, denn es scheint niemand daheim zu sein. Drinnen herrscht das reinste Chaos. Es ist wohl schon lang nicht mehr geputzt worden. Dieser Aufgabe nimmt sich Subaru nun an und fängt an, etwas aufzuräumen.

*„In einem Bergwerk, nicht weit entfernt, arbeiteten noch fleißig 7 Zwerge. Sie unterhielten sich über so manches und schauten, dass sie mit ihrer Arbeit für diesen Tag fertig werden würden.“*

Kira: Hey, Schlafmütz! Mach weiter, sonst werden wir nie fertig... \*Kopf schüttel\*

Eclipse: Chef, meinst du nicht, du nimmst ihn etwas hart ran? \*Kira unwiderstehlich anlächelt\*

Kurogane: Hört auf zu turteln und arbeitet lieber! Wir müssen heute noch einiges an Erz abbauen... Sonst gibt es Ärger mit dem König! \*böse guckt\*

Mitsuro: \*Kurogane auf Rücken klopf\* Nicht immer so unfreundlich, Brummbär!

Harumi: Manchmal frage ich mich, wieso ich mit euch arbeite... \*weitermacht\*

Hisoka: Weil wir nun mal gemeinsam als die 7 Zwerge bekannt sind... Hatschi \*nies\*

Yorihisa: \*gähnt\* Wem ist das eigentlich eingefallen?

Kira: Natürlich mir! Und darum wird jetzt fleißig weiter gemacht! \*weiter arbeitet\*

*„Als Stunden später bereits die Sonne unterging, war Schneewittchen soweit fertig mit dem Hausputz und ging somit nach oben. Dort fand sie zwei Zimmer mit gesamt 7 Betten und auf jedem einzelnen stand ein Name.“*

Subaru: \*vorliest\* Chef, Schlafmütz, Brummbär, Seppl, Hatschi, Pimpel und Happy... Komische Namen...

*„Aber da die Prinzessin durch die ganze Putzerei vollkommen erschöpft war, legte sie sich kurzerhand in eines der Betten und schlief sehr schnell ein. Die Zwerge jedoch wussten von alledem nichts und waren noch am Erz abbauen.“*

Yorihisa: \*gähnt\* Können wir nicht für heute Schluss machen, Chef? \*Kira lieb anlächelt\* Ich bin sooooo müde...

Kira: Bist du das nicht immer? Aber gut, für heute haben wir alles erledigt... Wir können wirklich heimgehen.

Er gibt Schlafmütz noch einen kleinen Kuss auf die Wange und geht dann mit der Laterne in der Hand hinaus ins Freie. Dort streckt er sich ausgiebig und wartet darauf,

dass alle anderen herauskommen.

Als erstes kommt Eclipse heraus, der zu Kira geht und sagt: „Du verwöhnst ihn zu sehr!“ Anschließend zieht er Kira zu sich und küsst ihn richtig heiß und verlangend.

Harumi: \*eben kommt\* Könnt ihr das nicht zu Hause machen?

Kira: Kommt hier noch einer zu kurz? \*mit einem sexy Lächeln zu Harumi schaut\*

Eclipse: Sag mal, Seppl... Hast du nicht letztens von einem perfekten Heilmittel für Hatschis Schnupfen gefaselt? \*hinterhältig grins\* Oder bist du gar nicht so weit an ihn herangekommen?

Hisoka: Ach, das musst du grad sagen... Außerdem \*niest\* gibt es kein Heilmittel für mich!

Ayako: \*Schu unterbrechen muss\* Was für ein Heilmittel soll das sein?

Schuldig: \*räusper\*

Ayako: Ach so... Eh das... \*grins\*

Harumi: \*Hisoka an sich drückt\* Sag so was nicht... Vielleicht ist es ja auch nur ein dummer Heuschnupfen. \*smile\*

Kira: Oder es hängt mit was anderem zusammen... Aber tun können wir nichts dagegen.

Eclipse: Wo bleiben eigentlich die anderen?

Kurogane: \*Yorihisa stützt, der immer wieder einnickt\* Tut uns leid... Aber Schlafmütz ist uns immer wieder eingepennt. \*drop\*

Mitsuro: Ja, leider... Also sollten wir besser nach Hause. \*freundlich lächlt\*

*„Damit machten sich die 7 Zwerge auf den Weg zu ihrem Haus. Chef ging mit der Laterne in der Hand voran und leuchtete ihnen den Weg.“*

*Als sie in der Ferne bereits ihr Häuschen auftauchen sahen, erkannten sie sogleich, dass darin Licht brannte. Erschrocken blieben sie stehen und überlegten, was sie nun tun sollten.“*

Kira: Keine Panik!

Yorihisa: \*ganz ängstlich\* Wer ist da bei uns daheim?

Mitsuro: \*leicht zittert\* Ich hab Angst... Vielleicht der schwarze Mann? Oder ein Monster?

Eclipse: Macht euch nicht selbst verrückt! Chef sagte doch, keine Panik! \*seufz\*

Hisoka: Hm... Ich spüre ein menschliches Wesen in unserem Haus.

Kira: \*zu Eclipse\* Siehst du, es war doch gut Hatschi bei uns aufzunehmen... Mit seinen empathischen Kräften ist er echt eine Bereicherung!

Eclipse: Schon verstanden \*schmoll\*

Mitsuro: Boah... \*ganz erstaunt\* Hatschi, woher weißt du das?

Harumi: \*leise zu Hisoka\* Der kleine is wirklich süß!

Hisoka: \*Harumi eine runterhaut\* Ruhe! Ich muss mich konzentrieren! \*Augen zumacht\* Also ein junges menschliches Geschöpf... Und von dieser Person scheint keine Gefahr auszugehen. Die Aura wirkt irgendwie unschuldig \*zu Kira schaut\*

Kurogane: Und was macht ein unschuldiges Wesen bei uns im Haus?

Yorihisa: Das ist... \*gähn\* eine gute Frage! Erstmal drüber schlafen!

Kira: Du kannst nachher gern in deinem Bett schlafen \*smile\*

Yorihisa: Warum hast du das nicht gleich gesagt? Dann lasst uns reingehen!

Mitsuro: Und was ist mit dem... naja Besucher? \*etwas ängstlich schaut\*

Eclipse: Wenn Hatschi Recht hat, droht uns keine Gefahr.

Kira: Lasst uns einfach nachschauen. Dann werden wir ja wissen, wer da ist. \*geht voran\*

Daraufhin gehen sie zum Haus. Kira öffnet leise die Tür und guckt zuerst hinein. Er kann niemanden sehen, macht die Tür ganz auf und betritt das kleine Häuschen.

Harumi: Bist du sicher, dass das unser Haus ist? So sauber war es bei uns noch nie!

Yorihisa: Jemand hat den Fußboden gewischt!

Mitsuro: Und das Geschirr abgespült! \*staun\*

Eclipse: Außerdem ist alles aufgeräumt, die Kleider sind weggeräumt und der Tisch ist gedeckt!

Kira: Ihr braucht nicht gleich alles aufzählen!

Kurogane: Das ist sehr verdächtig! Dieser Jemand, der das alles gemacht hat, ist bestimmt noch bei uns im Haus! Und vermutlich will sich diese Person bei uns einnisten...

Kira: Dass noch jemand im Haus ist, wissen wir schon... Aber herunter ist niemand.

Kurogane: \*knurr\* Wenn er unten nicht ist, muss er klarerweise oben sein!

Yorihisa: Oben in unseren Schlafzimmern? Und womöglich sogar in meinem Bett?  
\*ganz entsetzt\*

Kurogane: Das werden wir gleich haben... Nehmt die Hacken zur Sicherheit doch mit.  
Und gemeinsam können wir den Eindringling auch überwältigen!

*„Gemeinsam schlichen die Zwerge die Treppe hinauf zu den Schlafräumen. Aus einem Zimmer kamen leise Geräusche, weshalb sie dort nachsehen wollten.“*

In dem Schlafräum herrscht noch immer ein ziemliches Durcheinander und in einem Bett scheint jemand zu liegen. Diese Person ist aber unter der Decke nicht zu erkennen, weshalb sich die Zwerge schon etwas unsicher fühlen.

Eclipse: Ausgerechnet in meinem Bett!

Mitsuro: Vielleicht ein Gespenst?

Kurogane: \*leise\* Was auch immer, wir umzingeln ihn am besten und überwältigen ihn, solange er noch schläft!

*„Aber ehe die Zwerge dazu kamen, bewegte sich diese Gestalt auf dem Bett. Schneewittchen war aufgewacht, gähnte und streckte sich ausgiebig.“*

Kurogane: \*flüstert\* In Deckung!

Nur Kira bleibt am Türrahmen gelehnt stehen, während sich die anderen auf den Boden werfen.

*„Aber vor lauter Aufregung musste Hatschi so laut niesen, dass Schneewittchen mit einem Schlag hellwach war und sich im Bett aufsetzte.“*

Harumi: Das ist kein Gespenst! Sondern ein... \*kurz Subaru mustert\* junges Mädchen!

Eclipse: \*eine Hand an Subarus Kinn legt & ihn genau betrachtet\* Ein besonders hübsches Exemplar! \*smile\*

Kira: Darf man vielleicht fragen, wer du bist, mein Kind? \*sich zu Subaru aufs Bett setzt\*

Subaru: Entschuldigt, wenn ich euch erschreckt habe... Ich war einfach so müde, dass ich wohl eingeschlafen bin.

*„Und dann erzählte Schneewittchen den Zwergen ihre Geschichte. Diese waren sichtlich ergriffen von dem, was sie zu hören bekamen und erlaubten Schneewittchen somit bei*

*ihnen zu bleiben. Alle freuten sich darüber, bis auf einen...*

Kurogane: Wenn die böse Königin erfährt, dass sie hier ist, werden wir eine Menge Ärger kriegen! Ich finde, sie sollte gehen!

Kira: Also stimmen wir ab. Wer dafür ist, dass Schneewittchen bei uns bleibt, möge nun die Hand heben!

Daraufhin heben alle, bis auf Brummbär, die Hand und damit ist es entschieden.

Kira: Vielleicht kann sich Schneewittchen ja um den Haushalt kümmern, während wir im Bergwerk arbeiten.

Subaru: Natürlich. Das mache ich gerne.

Eclipse: Und wenn du willst, kannst du auch gern weiterhin bei mir im Bett schlafen \*grins\*

Kira: Das kommt nicht in Frage... Im Nebenzimmer ist bei Happy, Schlafmütz und Brummbär noch ein Bett frei.

Eclipse: \*Subaru ins Ohr flüstert\* Aber wenn du dich einsam fühlst oder so, kannst du trotzdem gern zu mir kommen. \*ihm einen kleinen Kuss auf die Wange gibt\*

*„Zur selben Zeit stand die böse Königin wieder vor ihrem Zauberspiegel.“*

Seishiro: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Haruka: Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen hinter den 7 Bergen bei den 7 Zwergen ist noch tausendmal schöner als ihr!

Seishiro: Also hat mich dieser verdammte Jäger angelogen! \*wirft den Sack mit dem Herz zum Fenster raus\* Das soll er mir büßen!

Seishiro befiehlt einem Diener, dass er den Jäger bringen solle. Einige Minuten später steht Rudolf dann vor Seishiro und verbeugt sich höflich, weiß er ja noch nicht, weswegen er gerufen worden ist.

Die Königin geht zu dem Jäger, hebt seinen Kopf an, sodass er ihr in die böse blitzenden Augen sehen muss und sagt: „Du hast mich betrogen! Das wirst du büßen!“ Dann drückt Seishiro mit seiner Hand dem anderen den Hals zu, bis dieser erstickt. Erst, als sich der Jäger nicht mehr bewegt, lässt er von ihm ab, indem er ihn zur Seite wirft.

Seishiro: Diener! Räumt das weg! \*nebenbei auf den Toten zeigt\*

Takenaga: Natürlich... Wie Ihr wünscht \*Rudolf aus dem Raum bringt\*

Seishiro: Und jetzt? \*zu dem Spiegel schaut\*

Haruka: Sterben muss sie endgültig nun, aber das müsst ihr wohl selbst tun.

Seishiro: Du hast auch schon besser gereimt... Aber du hast Recht. \*geht\*

*„Die Königin ging daraufhin in einen Raum, den niemand außer ihr betreten durfte. Da sie selbst in Wahrheit eine Hexe war, hatte sie dort einige Elixiere und Zauberbücher in Verwahrung. Dort würde sie schon einen Weg finden um Schneewittchen für immer den Garaus zu machen.*

*Sie suchte in einigen Büchern und fand ein Gift, das sehr schnell wirkt. Um dieses jedoch zu Schneewittchen zu bringen, musste sie ihre Gestalt verändern, damit die Prinzessin sie nicht erkennen würde. Dafür musste noch ein anderes Elixier her.“*

Seishiro steht vor einem großen Tisch, auf dem Flaschen in unterschiedlichen Formen und Farben zu finden sind. Einige davon mischt er in einem leeren Behälter zusammen und trinkt anschließend davon. Seine Haare werden weiß und lang, auch sein Gesicht verändert sich.

Ein paar Augenblicke später sieht er vollkommen anders aus als zuvor. Auch seine Stimme klingt ein wenig nach einer alten Hexe. Jetzt macht er sich daran einen Apfel in einen Kessel mit brodelnder roter Flüssigkeit zu tauchen.

Seishiro: \*den Apfel in den Topf taucht\* Wenn du in diesen Apfel beißt, mein Kind, dann ist es aus mit deiner Schönheit! Und dann wird dich vor allem auch kein anderer mehr besitzen!

*„Die Königin lachte düster, sodass sogar die Krähen aufgeschreckt wurden, die oben am Fenster saßen.*

*In dem kleinen Haus der Zwerge jedoch herrschte eine fröhliche Stimmung. Schneewittchen hatte angefangen etwas zu kochen, das noch auf dem Herd stand und eine Weile dauern würde.“*

Subaru: \*zu den anderen\* Zeigt mir doch mal eure Hände! \*sich die Hände anschaut\* Die sind ja ganz dreckig... Geht erst mal raus und wascht euch gründlich! Vorher gibt es nichts zu essen! \*smile\*

Die Zwerge sind zwar sehr verwundert, gehen aber hinaus an den Bach, der draußen vor ihren Haus vorbeifließt.

Eclipse: \*zu Kira flüstert\* Es sind aber nicht nur unsere Hände dreckig!

Kira: Nein, auch deine Gedanken \*ihn ins Wasser stößt\* Und jetzt wasch dich!

Kurogane: Waschen! \*grml\* Ich denk ja nicht dran! Ich lass mir doch von einem Mädchen nicht vorschreiben, was ich tun soll!

Brumbär setzt sich mit finsterem Blick auf einen Schemel, der dort herumsteht,

während die anderen anfangen sich zumindest Hände und Gesicht zu waschen.

Mitsuro: \*Hisoka mit Wasser anspritzt\* Hey, das macht Spaß!

Hisoka: Hör auf damit! Hatschi... \*Nase putzt\*

Harumi: \*Hisoka knuddelt\* Du bist echt süß, wenn du dich ärgerst!

Kira: \*Kurogane zuruft\* Na, nun komm schon, Brummbär! Wasser tut schließlich nicht weh!

*„Doch Brummbär weigerte sich standhaft. Letztendlich sprach Chef ein Machtwort und alle anderen Zwerge überwältigten ihn. Mit Schwamm und Seife schrubbten sie nun auch den übellaunigen Brummbär, denn sie wollten alle etwas zu essen bekommen.“*

*Nach dem Essen feierten sie noch gemeinsam. Sie musizierten und tanzten ganz vergnügt. Sogar Brummbär ließ sich anstecken, setzte sich ans Klavier und spielte einige seiner besten und liebsten Stücke.“*

Eclipse: \*mit Subaru tanzt\* Das kannst du richtig gut!

Subaru: \*einen Blick auf die Uhr macht\* Wir sollten langsam aufhören... Morgen müsst ihr ja schließlich wieder früh aus den Federn!

Mitsuro: Ich geh schon mal nach oben! \*geht rauf\*

Kira: \*Subaru zu sich zieht\* Bist du dir sicher, dass du schon schlafen gehn willst?

Harumi: Chef, das ist unfair! \*schmollt\*

Hisoka: \*seufzt\* Lass uns auch raufgehen Seppl \*geht\*

Harumi: Ich komme schon! \*Hisoka hinterher läuft\*

Yorihisa: \*gähnt\* Ich gehe dann auch schon mal... \*fast im Stehen einschläft\*

Kurogane: \*ihn auffängt\* Ich bring dich hoch \*mit Schlafmütze raufgeht\*

Subaru: \*sich versucht aus Kiras Umarmung zu lösen\* Am besten... wir gehen auch...

Eclipse: \*seufzt\* Chef, lass das junge Ding in Frieden!

Kira legt seine Hand an Subarus Wange und schaut nebenbei hinüber zu Eclipse. Dazu sagt er: „Was ist los? Eifersüchtig?“ Dabei grinst er schon richtig herausfordernd, nur darauf wartend, was Eclipse wohl tun würde.

Subaru: Entschuldigt... Ich will euch wirklich keine Umstände machen! \*etwas zerknirscht schaut\*

Kira: Keine Sorge... Du machst uns keine Umstände. Mir zumindest nicht.

Dann küsst er ihn. Etwas überrascht, weiß Subaru gar nicht, wie er jetzt reagieren soll. Ein deutliches Räuspern schafft es aber dann, dass Kira wieder von ihm ablässt und zu Eclipse schaut.

Eclipse: Mute dem Kind aber nicht zuviel zu! Ich geh schlafen... \*geht\*

Subaru: Ist er jetzt sauer?

Kira: \*kurz lacht\* Ach, das ist nicht weiter wichtig... Jetzt haben wir wenigstens unsere Ruhe

*„Daraufhin zieht Chef die Prinzessin nochmals zu einem Kuss an sich heran. Das würde nicht der letzte für diese Nacht sein, da war sich Chef sicher. Mitten in der Nacht...“*

Ayako: Was? \*empört\* Da gehst du gar nicht näher drauf ein?

Schuldig: Nein

Ayako: So was Gemeines \*schmoll\*

Schuldig: Na, du bist gut... Wie willst du das denn schreiben? oder erzählen?

Ayako: Schon gut... Erzähl weiter! \*smile\*

*„Mitten in der Nacht verließ die Königin das Schloss durch einen geheimen Tunnel. Sie hatte einen Korb mit vielen reifen und verlockenden Äpfeln dabei.“*

Seishiro: \*mit schwarzer Kapuze überm Kopf\* Schneewittchen wird keinen Verdacht schöpfen und in den vergifteten Apfel beißen... Immerhin bin ich ja nur eine alte Verkäuferin \*düster lacht\*

*„Am nächsten Morgen bereitete Schneewittchen ein ausgezeichnetes Frühstück zu und sie unterhielten sich wieder prächtig. Als sich die Zwerge dann auf den Weg machen wollten, verabschiedete sich die Prinzessin von jedem einzelnen, indem sie ihm einen kleinen Kuss gab.“*

Subaru: Das ist nun wirklich gemein! Erst küssen mich die unterschiedlichsten Leute und jetzt soll ich das auch noch? \*seufz\* Also gut...

*„Für die Zwerge war das super und alle freuten sich darauf. Nur einer nicht...“*

Kurogane: Was sind denn das für neue Sitten?

Kira: \*ihn zu Subaru stößt\* Einfach Augen zu und durch! \*lach\*

*„Widerwillig hielt er dann doch still, als er einen Kuss auf die Wange bekam. Insgeheim*

*gefiel es ihm aber schon, von Schneewittchen geküsst zu werden. Er hätte es nur nie zugegeben.“*

Damit kommt nun Kira an die Reihe. Als Subaru ihm auch ein Küsschen auf die Wange geben will, greift er nach Subarus Kinn und küsst ihn einfach auf den Mund. Danach ging er weiter.

Mitsuro: So was kannst du doch nicht machen, Chef! Eine Dame wird freundlicher behandelt!

Kira: Das geht dich nichts an \*drohend zu Mitsuro schaut\*

Nun kommt Eclipse dran und er lächelt so verführerisch, dass es Subaru gar nichts ausmacht und ihm von selbst einen kleinen Kuss auf die Lippen drückt. Doch das reicht dem Größeren nicht so ganz, weshalb er seine Hand an Subarus Hinterkopf legt und ihn nochmals richtig intensiv küsst. Erst dann lässt er auch Hisoka vortreten, der als letzter noch keinen Kuss bekommen hat. Aber auch er bekommt wieder nur einen Kuss auf die Wange, wie die anderen auch.

*„Brumbär schärfte Schneewittchen nochmals ein, dass sie sich ja in Acht nehmen solle und bloß keinem Fremden die Türe öffnen solle. An dieser Besorgnis merkte die Prinzessin, dass auch Brumbär sie durchaus gern hatte.“*

Kira ist bereits losgegangen und Eclipse eilt ihm hinterher. Die anderen sind auch schon am Weg, aber etwas hinter den beiden.

Eclipse: Wer ist jetzt eifersüchtig?

Kira: \*stehen bleibt\* Worauf eifersüchtig?

Eclipse: Darauf, dass ich sie jetzt auch geküsst habe? Und nicht mehr nur du allein ihr so nahe kommst? Oder aber darauf, dass ich jemand anders geküsst habe außer dir?

Kira: Meinst du? Bist du nicht eher eifersüchtig, weil ich letzte Nacht erst später hochgekommen bin? Du warst noch wach, als ich rein gekommen bin... Du brauchst es nicht leugnen!

Er zieht Eclipse am Kragen zu sich und sieht ihm streng in die Augen. Unter diesem Blick würde normal jeder nachgeben, aber Eclipse kennt dieses Spiel bereits: „So viel angestellt könnt ihr nicht haben... Immerhin hat es nicht sonderlich lange gedauert, bis du im Bett gelegen hast.“ Dabei grinst er noch.

Kira: Vielleicht war es aber auch nur so leicht... Und jetzt zur Arbeit, sonst kommen wir viel zu spät heim und Schneewittchen macht sich dann Sorgen \*lässt ihn los & geht weiter\*

Hisoka: Eure schlechte Stimmung ist wirklich nicht zu übersehen!

*„Inzwischen war Schneewittchen dabei einen Kuchen zu backen. Sie hatte Gesellschaft*

*von ein paar Vögeln und Eichhörnchen, die in ihrer Nähe saßen und beim Kochen zusahen.*

*Irgendwann klopfte plötzlich jemand von außen an die Fensterscheibe. Es war eine alte Frau mit einem Korb voller Äpfel.“*

Seishiro: *\*mit verstellter Stimme\** Hallo, mein Kind... Möchtest du vielleicht ein paar Äpfel kaufen? *\*Subaru einen Apfel vor die Nase hält\**

Die Tiere der Umgebung scheinen die Idee nicht gerade für gut zu halten, denn sie greifen die Frau an. Die Vögel versuchen ihr die Augen auszupicken und auch die Rehe ziehen an der schwarzen Kutte. Dabei lässt die Alte den Korb fallen und stürzt.

Subaru: *\*ganz bestürzt rauseilt\** Das könnt ihr doch nicht machen! *\*der alten Frau aufhilft\** Entschuldigen Sie vielmals.

*„Die Tiere hatten die Verkleidung der bösen Königin durchschaut, aber Schneewittchen konnte sie nicht verstehen. Darum machten sie sich schnell auf den Weg ins Bergwerk zu den 7 Zwergen um sie zu holen.“*

Seishiro: Hab vielen Dank mein Kind...

Subaru: Kommen Sie doch mit rein und trinken ein Glas Wasser. *\*smile\** Wenn Sie sich erholt haben, können Sie noch immer weiter ziehen.

Das Angebot nimmt Seishiro dankend an und geht mit Subaru hinein in das kleine Häuschen. Drinnen setzt er sich auf einen Sessel. Subaru bringt ihm dann noch ein Glas. Doch bevor er sich setzen kann, hält ihn diese alte Frau am Arm fest und sagt: „Als Dank dafür, dass du mir eben geholfen hast...“ Sie holt einen besonders schön glänzenden Apfel aus dem Korb „Möchte ich dir diesen Apfel schenken! Das ist der schönste, den ich dabei habe.“

Subaru: Danke *\*nimmt den Apfel\** Der sieht wirklich gut aus.

Seishiro: Äpfel sind nicht zum Anschauen da, beiß ruhig hinein! Er wird dir schmecken!

*„Zur selben Zeit kamen die Tiere im Bergwerk an und stießen oder zerrten die Zwerge dort weg. Es dauerte eine Weile, bis die Zwerge verstanden, was los war.“*

Kurogane: Bestimmt ist Schneewittchen was passiert!

Kira: Verdammt! Dann müssen wir unbedingt schnell zu ihr!

*„Daraufhin machten sich die 7 Zwerge eiligst daran nach Hause zu kommen. Sie machten sich große Sorgen und liefen so schnell, wie es ihnen möglich war.“*

*Inzwischen hatte sich Schneewittchen überwunden und war gerade dabei in diesen verlockend roten Apfel zu beißen.“*

Subaru beißt in besagtes Obst, kaut noch eine Weile und bricht dann zusammen. Völlig regungslos bleibt er am Boden liegen und Seishiro beugt sich über sein Opfer um zu schauen, ob das Gift auch wirklich gewirkt hat. Mit 2 Fingern überprüfte er den Puls, fand aber keinen.

Seishiro: Damit bin ich wieder die Schönste im ganzen Land... Und nur deine wahre Liebe könnte dich jetzt noch retten! \*finster lach\*

Er hebt noch den vergifteten Apfel auf und macht sich dann auf den Weg zurück zum Schloss. Als er bereits im dunklen Wald verschwindet, kommen die 7 Zwerge eben angelaufen. Sie sehen noch den schwarzen Schatten, der sich von ihrem Haus entfernt und eilen diesem sofort nach.

Kurogane: \*mitten im Laufen\* Beeilt euch! Das ist sie! Wir müssen sie kriegen!

*„Als die Königin merkte, dass sie verfolgt wurde, begann auch sie zu rennen. Doch ihre Verfolger blieben hartnäckig, weshalb sie eine Felswand als Ausweg sah und diese hochkletterte.*

*Schon zuvor waren dunkle Wolken aufgezogen und jetzt fing ein Unwetter an. Es blitzte und donnerte. Im nächsten Moment floss der Regen in Strömen und es war für die Zwerge nicht so einfach der Königin hinterher zu kommen. Aber auch das schreckte sie nicht ab.“*

Kurogane: Da oben! Sie darf uns nicht entkommen!

Seishiro: \*weiter oben einen Felsbrocken runter stoßen will\* Schert euch zum Teufel!

Kurogane: \*zu den anderen nach hinten ruft\* Runter! Die will einen Stein auf uns werfen!

Plötzlich kommt von irgendwo ein Feuerball her, direkt zwischen die Zwerge und die Königin. Alle schauen verwundert nach oben und sehen einen Drachen.

Schuldig: Drache, du bist falsch!

Ace: Wieso? \*sich verwirrt umguckt\* Ist das nicht der Weg zu dem Schloss, das ich bewachen soll?

Kira: Hey, Drache! Wir sind die 7 Zwerge von Schneewittchen! Zu Dornröschen geht's in die Richtung \*zeigt\*

Ace: Oh... Entschuldigt die Störung... Ich bin noch neu hier... \*wegfliegt\*

Ayako: \*lach\*

Schuldig: \*räusper\* Weiter im Text

*„Die Königin versuchte mit allen Mitteln einen großen Felsbrocken auf die Zwerge zu*

*werfen, als auf einmal ein Blitz genau neben ihr einschlug und sie vor Schreck einen Schritt zurück machte. Dort befand sich aber der Abgrund und sie stürzte in die Tiefe.“*

Kurogane: \*knurr\* Jedem seine gerechte Strafe!

Eclipse: \*was einfällt\* Und was ist jetzt mit Schneewittchen?

Kira: Lasst uns einfach nachsehen!

*„Sie machten sich sogleich auf den Weg zu ihrem Häuschen und waren schon auf das Schlimmste gefasst. Dennoch traf sie alles wie ein Schlag ins Gesicht.“*

Damit kommen sie wieder zurück in ihr Haus und finden Subaru, der reglos am Boden liegt. Sie alle fangen an zu weinen, aber auch das kann ihr geliebtes Schneewittchen nicht wieder zurück bringen.

Kurogane: Jetzt kann ich ihr gar nicht mehr sagen, dass ich sie doch eigentlich gern hatte!

*„Die Zwerge brachten es einfach nicht übers Herz ihr geliebtes Schneewittchen in der dunklen Erde zu begraben. Also fertigten sie einen gläsernen Sarg an, in welchen sie ihre Prinzessin legten. Diesen stellten sie auf eine Lichtung nicht weit entfernt und besuchten sie dort jeden Tag.*

*Eines Tages kam der Prinz an diesem Platz vorbei geritten und hörte dieses traurige Schluchzen der Zwerge.“*

Fuma: Was ist denn hier los? \*näher heran reitet\* Aber... Schneewittchen!

Kira: Wer ist denn das jetzt? \*skeptisch\*

Fuma: \*vom Pferd runter springt & zu dem Sarg geht\* So lange hab ich gesucht um sie dann so vorzufinden \*seufz\*

Kira: \*verärgert zu Fuma\* Wer bist du, Fremder?

Eclipse: Das würde uns auch alle interessieren!

Fuma: Verzeiht... Ich bin ein Prinz und habe so lange nach meiner Prinzessin gesucht... Seit sie aus dem Schloss verschwunden ist... Erlaubt ihr mir, mich wenigstens von ihr zu verabschieden? \*zu Kira guckt\*

Kira: \*grml\*

Eclipse: \*Kira den Ellbogen in die Rippen stößt\* Na los... Sag was, Chef!

Kira: \*seufz\* Also gut...

*„Da nahm der Prinz den Deckel vom Sarg und betrachtete sein geliebtes Schneewittchen.*

*Sie war noch immer genauso schön wie an dem Tag, als sie sich das erste Mal getroffen haben. Er konnte gar nicht fassen, dass sie tot sein sollte.“*

Fuma: Leb wohl, meine Prinzessin \*Subaru einen Kuss gibt\*

*„Auf diesen Kuss reagierte Schneewittchen und der böse Zauber fiel von ihr ab. Sie erwiderte diesen Kuss ihres geliebten Prinzen, der, etwas verwundert, dann von ihr abließ.“*

Subaru schlägt die Augen auf und schaut Fuma direkt an. Die Zwerge rundherum fangen an zu jubeln und freuen sich unheimlich.

Fuma: \*Subaru hochhebt\* Von jetzt an werde ich dich nie wieder alleine lassen! Ich nehme dich mit auf mein Schloss, damit du endlich meine Frau wirst.

Kira: \*etwas enttäuscht\* Und dann werden wir in Vergessenheit geraten...

Subaru: Aber nein! Ich werde immer an euch denken, meine Freunde! Und euch so oft besuchen kommen, wie ich nur kann \*zuckersüß lächelt\*

Eclipse: \*ihm einen kleinen Kuss auf die Wange gibt\* Das will ich doch hoffen, Prinzessin!

Fuma: Sag mal... \*zu Subaru\* Was sollte das?

Subaru: Sie haben mich eben total lieb gewonnen! \*unschuldig lächelt\*

Mitsuro: Wo sie Recht hat,... \*smile\*

Hisoka: Als würde der so was glauben... \*drop\*

Kira: Aber wir könnten Schneewittchen ja auch mal auf dem Schloss besuchen...

Fuma: Stört es euch, wenn ich sie jetzt erstmal mit nehme?

Harumi: Nur, wenn wir zur Hochzeit eingeladen sind!

Subaru: Das seid ihr natürlich... Nicht wahr, Schatz? \*Fuma ganz lieb anlächelt\*

Fuma: Natürlich... Also lass uns jetzt mal aufs Schloss

*„Damit setzte er Schneewittchen auf sein Pferd und nahm dahinter Platz. Gemeinsam ritt er mit seiner Prinzessin davon. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann vergnügen sie sich noch heute...“*

Ayako: Das hat sich gut angehört... Sag mal \*auf eine weitere Seite deut\* Was ist denn das?

Schuldig: Nichts weiter... \*will umblättern\*

Ayako: Schneewittchen 2 – Die Rückkehr? Hä?

Schuldig: Naja... Wenn Schneewittchen zurück auf ihr Schloss kommt, was sie dann finden würde... \*ganz unschuldig schaut\*

Ayako: Dann les doch mal vor... Bitte! \*mit ganz lieben Dackelblick schaut\*

Schuldig: Also gut...

*„Einige Wochen nach Schneewittchens Hochzeit mit dem Prinzen kam ein Diener angeritten und brachte eine Botschaft aus Schneewittchens Schloss. Ihr Vater war krank geworden und lag im Sterben. Er wollte sie noch ein letztes Mal vor seinem Tode sehen und ihr so das gesamte Schloss vererben.“*

*Darum besuchte Schneewittchen mit ihrem Prinzen das Schloss, in welchem sie einst aufgewachsen war. Ihr Vater starb einige Zeit später direkt vor ihren Augen und sie konnte fast nicht wieder aufhören zu weinen.“*

Fuma: Beruhige dich doch... Was hältst du davon, wenn wir uns hier einfach mal ein wenig umsehen?

Subaru: \*schluchz\* Ich wollte... schon lange mal... die Räume meiner Stiefmutter sehen.

Fuma: Dann lass uns einfach mal schauen, was die frühere Königin so alles besessen hat. \*smile\*

Gemeinsam gehen sie in die Räume, in welchen sich die böse Königin immer aufgehalten hatte. Hinter einem Stück Stoff versteckt fanden sie auch den Zauberspiegel.

Subaru: Das versteh ich nicht... Ich habe ja gar kein Spiegelbild!

Fuma: \*ein Kärtchen gefunden hat\* Das ist ein Zauberspiegel... Er kann alle Fragen beantworten, aber die Fragen müssen gereimt sein.

Subaru: Na gut... Dann versuch ich es mal... \*überleg\*

Fuma: Hier \*ihm Rückseite der Karte zeigt\* Versuch es einfach mal damit

Subaru: \*vorliest\* Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Haruka: \*erscheint\* Frau Königin ihr seid die Schönste hier, niemand im Land ist schöner als ihr!

Subaru: \*drop\*

Fuma: Spiegel, kannst du uns sagen, wo wir Antworten finden, auf viele Fragen?

Haruka: Alles könnte ich euch sagen, ihr müsstet mich nur ganz lieb fragen... \*grins\*

Subaru: Ich glaub, so wird das nix... \*seufz\*

Fuma: Hat die alte Hexe einst ein Tagebuch geschrieben, wenn, wo ist es nur geblieben?

Subaru: Das kann uns doch egal sein!

Haruka: Suche dort, wo sie viel Zeit verbracht, manchmal am Tag, meist in der Nacht. \*verschwindet\*

Fuma: Und was heißt das jetzt?

Subaru: \*etwas herumdruckst\* Dass wir... besser gehen sollten... Ich will das Tagebuch gar nicht sehen... \*etwas ängstlich zu Fuma schaut\*

Fuma: Was soll denn da schon drinnen stehn, dass du gleich Angst kriegst? \*ihm durch die Haare wuschelt\*

Subaru: Äh... Naja... \*zerknirscht zu Boden guckt\*

Fuma: Sie ist doch tot, also kann sie dir nicht mehr tun... \*überlegt\* Aber was hat der Spiegel gemeint?

Subaru: Ich glaub, ich weiß es... \*geht in ein anderes Zimmer\*

Fuma: Ihr Schlafgemach? Schneewittchen, was ist los mit dir? Hat sie dir so viel angetan?

Subaru: \*zum Bett geht & dort was sucht\* Es müsste hier sein... Ah... \*Buch herausholt\* Das sollte es sein!

Fuma: \*ihm Buch abnimmt\* Tatsächlich... Woher wusstest du,...?

*„Doch darauf bekam er keine Antwort. Schneewittchen schaute nur etwas bedrückt zu Boden, wollte nicht so recht, dass ihr Prinz dieses Tagebuch ihrer Stiefmutter lesen würde. Aber sie hätte es sowieso nicht verhindern können, versuchte sie sich einzureden.“*

Fuma setzt sich aufs Bett, zieht Subaru auf seinen Schoß und öffnet das Tagebuch. Sie blättern einige Seiten durch und finden dann den Eintrag, als die Königin Schneewittchens Vater zum ersten Mal getroffen hat.

~~~ Heute habe ich den jungen König dieses Landes getroffen. Er hat schon eine kleine Tochter. Angeblich soll er glücklich verheiratet sein. Wenn ich seinen Thron haben will, muss mir etwas einfallen.

Auf jeden Fall habe ich mich ein wenig mit ihm unterhalten. Seine Kleine heißt wohl Schneewittchen und ist irgendwie richtig lieb. Innerlich lache ich noch immer, wenn ich an ihr unschuldiges Gesicht denke. Später hat er mich gebeten, ein wenig auf sie aufzupassen.

Sie hat laufend etwas gefaselt davon, wie wichtig ihre Eltern für sie doch sind und dass ich nicht so böse schauen sollte. Da habe ich mit ihr eine Abmachung getroffen. Sie soll mir zeigen, wie das ist, wenn einem jemand wichtig ist und dafür würde ich sie eines Tages verschonen, wenn sie schöner ist als ich. Ich habe ja schon vorher gehört, dass diese kleine Göre eines Tages wunderschön werden soll. Aber niemand ist schöner als ich! Sollte es doch einmal dazu kommen, wird sie sterben...~~~

Fuma: \*Subaru fragend anschaut\* Wie ist das gemeint?

Subaru: Das kann ich dir nicht sagen... Tut mir leid...

Fuma: Schon gut... Wenn du es nicht sagen willst.

Er blättert weiter und findet den letzten Eintrag im Tagebuch.

~~~Schneewittchen hat es bis zu den Zwergen geschafft. Der Jäger hat sie also nicht getötet, so wie ich es ihm befohlen hatte. Das hat ihn dafür seinen Kopf gekostet.

Nun gut, ich muss mir wohl etwas einfallen lassen Ich werde ihr einen vergifteten Apfel bringen. Wenn sie diesen isst, wird sie sterben und ich kann als die Schönste im Land auch meinen Sieg über die kleine Prinzessin feiern. Sie hat wohl wirklich geglaubt, dass sie mir so was wie Liebe beibringen kann. Mit ihr zu spielen, war zwar ganz interessant, aber gebracht hat es nichts.

Sollte ich mich dennoch in sie verliebt haben, ohne es selbst gemerkt zu haben, dann mögen mich alle Mächte des Bösen dafür bestrafen. Dann solle ich an ihrer Stelle sterben und sie mit ihrer wahren Liebe glücklich werden...~~~

Fuma: Das erklärt doch einiges... \*Subaru einen Kuss gibt\* Damit bist du doch frei von ihr!

*„Schneewittchen war überglücklich, dass nun diese große Bürde von ihr abfiel. Die böse Königin war tot und sie konnte mit ihrem Prinzen ein schönes Leben beginnen.“*

Ayako: Na, is das schön...

Schuldig: Damit endet diese Geschichte...

Aki: \*eben reinkommt\* Hey, was macht's ihr da?

Ayako: Märchenstunde! Schu kann so schön Geschichten erzähl'n! Grad is Schneewittchen aus

Aki: Schade \*seufz\*

Ayako: Hab's aber aufgezeichnet für dich \*auf Kamera zeig\*

~~~~~

Wen interessiert die Fortsetzung? Würde mich über Kommiss freuen ^^

Eure Neko